

Georg Schober und Petra Öllinger  
Literatur der Arbeitswelt – ein Wettbewerb  
**Rückblick und Vorschau**

**Oder: Wie ein Literaturblog Geburtstag feiert**

*Am 1. Mai 2006 feierte das  
Literaturblog*

*„Duftender Doppelpunkt“ seinen  
ersten Geburtstag. Dieses Ereignis  
haben wir zum Anlaß genommen, den  
zweistufigen Literaturpreis  
„Der Duft des Doppelpunktes“ auszu-  
schreiben.*

Ein Blick auf den Literaturbetrieb verdeutlicht, dass das Thema Literatur der Arbeitswelt zur Zeit nicht en vogue ist. Was jedoch nicht bedeutet, dass das Thema an sich „unmodern“ geworden wäre - im Gegenteil. Zeigten doch die hohe Anzahl und Qualität der eingetroffenen Beiträge, daß dieser wesentliche Bereich menschlichen Seins nach wie vor SchriftstellerInnen intensiv beschäftigt. Inhaltlich und formal haben wir den Literaturpreis bewusst weit gefasst, um so eine große Bandbreite zu erreichen. Dieser Wunsch spiegelt sich sehr gut in den eingereichten Texten wider.

**Schreibend über die Arbeitswelt  
reflektieren**

Mit der Ausschreibung luden wir zur Reflexion der Arbeitswelt ein. Ein besonderes Anliegen war uns die Einbeziehung jener Menschen, die bisher noch nicht literarisch tätig waren, respektive bisher für die „Schublade“ gearbeitet haben. Daher gab es für das Mitmachen nur eine wesentliche Einschränkung: Die TeilnehmerInnen durften noch kein eigenständiges abgeschlossenes Werk in einem Verlag publiziert haben. Veröffentlichungen in Literaturzeitingen oder Anthologien stellten diesbezüglich kein Hindernis dar. Eingereicht werden konnten Prosa oder Lyrik.

Das Besondere an diesem Literaturpreis: Jede/r der zehn PreisträgerInnen der ersten Stufe wird im Rahmen des Wettbewerbs bei ihrer / seiner weiteren literarischen Arbeit von einem Tutor, einer Tutorin begleitet und unterstützt. Das heißt, PreisträgerIn und TutorIn wählen im Zeitraum vom 31. Jänner bis

30. November 2007 eine dreimonatige gemeinsame Schaffensperiode.

In dieser Phase entsteht ein weiterer Beitrag. Thema und Form entsprechen den Vorgaben der ersten Wettbewerbsstufe.

**Aus vielen guten Beiträgen zehn  
auswählen.**

Die JurorInnen Georg Schober, Petra Öllinger, Werner Lang, Peter Mitmasser und Robert Hobl haben gelesen, viel diskutiert, abgewogen und entschieden. Anfang 2007 wurden die PreisträgerInnen der ersten Stufe bekanntgegeben. Es werden noch viele interessante Diskussionen und literarische „Auseinandersetzungen“ folgen, um dann Anfang 2008 das Ergebnis der zweiten Stufe zu veröffentlichen. Im Mai 2008 wird im Rahmen einer Lesung die Anthologie „Der Duft des Doppelpunktes“ mit den Beiträgen der GewinnerInnen beider Stufen vorgestellt. Höhepunkt und Abschluß der Veranstaltung bildet die Übergabe des symbolischen Preises „Der Duft des Doppelpunktes“ an die drei GewinnerInnen der zweiten Stufe. Überrascht waren wir von der hohen Anzahl von Einsendungen - war dies doch das erste Mal, dass im Rahmen des „Duftenden Doppelpunktes“ ein Literaturpreis ausgeschrieben wurde. Insgesamt nahmen am Wettbewerb 323 Personen teil, die Anzahl der Einzelbeiträge belief sich auf über 400 und wir konnten viele ausgezeichnete Texte lesen. Erfreut waren wir auch über die große Zahl ansprechender lyrischer Beiträge.

Auf Grund der vielen feinen Beiträge

entschlossen wir uns, neben den zehn Hauptpreisen, fünf Würdigungspreise zu vergeben. Zu diesem Zweck erhielt jedes Mitglied der fünfköpfigen Jury einen „Joker“, d.h. jede/r durfte einen Text „außer Konkurrenz“ (das heißt ohne Teilnahme an der zweiten Stufe) auswählen. Diese AutorInnen werden mit ihrem Beitrag ebenfalls in der Anthologie vertreten sein.

Die AutorInnen einer Reihe weiterer Beiträge, die der Jury besonders gefallen haben, wurden ersucht, ihren Beitrag für die Veröffentlichung im Netz zur Verfügung zu stellen.

**Literaturpreis und Literaturblog als  
Netzwerkknoten**

Es ist uns ein Anliegen, Schreibende auf ihrem literarischen Weg zu begleiten. So bieten wir den TeilnehmerInnen des Preises, aber auch allen anderen Schreibenden, die Möglichkeit, ihre Beiträge im Literaturblog „Duftender Doppelpunkt“ in der Rubrik „Literarische Texte“ ins Netz zu stellen, sich mit Hilfe der Kommentarfunktion inhaltlich mit anderen auszutauschen und ein Netzwerk zu bilden. So ergaben sich für einige schon Veröffentlichungsmöglichkeiten unter anderem in dieser und den folgenden Nummern der Tarantel. Neben dem Knüpfen von Kontakten zu und zwischen Schreibenden versteht sich das Literaturblog „Duftender Doppelpunkt“ auch als „Informationsdrehscheibe“: Auf den Seiten des Blogs finden sich laufend Informationen zu anderen Literaturseiten, Wettbewerben, Stipendien.

Um das regelmäßige Erscheinen des Blogs auch in Zukunft zu sichern, freuen wir uns über weitere AutorInnen, die das Blog mitgestalten. Sie sind herzlich eingeladen (gelegentlich oder regelmäßig) Beiträge für das Blog zu verfassen oder / und uns Ihre Meinung über das Blog zu schreiben. Als Autor/Autorin haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, Ihr literarisches Schaffen vorzustellen (Rubrik „Literarische Texte“). Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

**Literaturblog**

**„Duftender Doppelpunkt“:  
[http://literaturblog-duftender-  
doppelpunkt.at](http://literaturblog-duftender-doppelpunkt.at)**

**Georg Schober und Petra Öllinger,  
1060 Wien, Garbergasse 18/2.**

**Tel: 01/597 75 54.**

**E-mail: [info@petra-oellinger.at](mailto:info@petra-oellinger.at)**